

«Pulp» in Emmen

Digitale Leckerbissen

Emmen wird zur Plattform für digitale Kultur: Drei Tage lang Performances, Klänge, Installationen und Diskussionen.

«Pulp» erinnert von ferne an Viper, das Programm erscheint aber spartenübergreifender und populärer. Im Mittelpunkt dieses dreitägigen Festivals steht die digitale Kultur, wie sie sich in Musik, Performance und Literatur manifestiert, wie sie aber auch politische und gesellschaftliche Fragen aufwirft.

Big Brother Award

«Wir prägen nicht nur das Internet, das Internet prägt auch uns», sagt Mitorganisator Adi Blum. Er denkt an Netzwerke als neue Organisationsform, er denkt aber auch an Überwachung und Kontrolle. Nicht umsonst heisst das Thema «Firewall»: Big Brother beobachtet uns schon längst. Die Frage ist, wie wir damit umgehen.



Mitorganisator Adi Blum.

Bilder Guido Rössli

Solches wird von Fachleuten diskutiert, aber auch künstlerisch umgesetzt. Die satirisch inszenierte Verleihung des Big Brother Award wird am Samstag, 16. Oktober (20.00) der showmässige Höhepunkt dieses Themenfeldes sein.

Empfehlen möchten wir schon den Auftakt am Freitag, wenn Migma zu



Stimmelektronikerin Franziska Baumann macht Musik mit Datenhandschuhen.

verschiedenen Performances einlädt (ab 20.00). Ein Sammler von Menschenhaaren arbeitet an einer Haarkugel, zwei Luftschiffe mit Kameras an Bord schweben in der Halle und projizieren Bilder auf Leinwände. Die Stimmelektronikerin Franziska Baumann, die mit Datenhandschuhen an den Schnittstellen von digital und real arbeitet. Zu späterer Stunde (ab 22.30) präsentieren drei hochkarätige Trios ihre klanglichen Vorstellungen zu einer Geschichte von Stanislaw Lem. Roman Pfaffenlehner (Krankenzimmer 204) hat sich mit der Tänzerin Therese Nylen zusammengetan, Bobby Burri (Kontrabass, Electronics) mit Hans Peter Pfamatter (Electronics) und Franz Szekeres (Stimme) mit Bruno Amstad (Stimme, Electronics).

Einmaliges Ambiente

Nach der internationalen Konferenz zu Überwachung und Kon-

trolle (13.30 bis 17.00) gibt es am Samstag weitere musikalische Leckerbissen: Ab 22 Uhr treten Intricate (Electronica) und Monolake (Minimal Techno) auf, live begleitet mit einem Live-Video-Mixing von Ursula Palla. Den Abschluss macht DJ Cio (Spezialmaterial).

Die Anlässe finden in der Steeltec-Halle statt, deren Grösse und Ambiente als einmalig bezeichnet werden muss und die visuell und gestalterisch passend in Szene gesetzt wird. Für Adi Blum ist klar: «Es lohnt sich, nur schon wegen des Austragungsortes zu kommen!» Gelegenheit, die neue Trendmeile Emmens zu erleben, bietet mit einigen Attraktionen auch das Volksfest «Schichtwechsel», das am Samstag von 10 bis 2 Uhr parallel zu «Pulp» stattfindet.

Pirmin Bossart

■ 15. bis 17. Oktober

Steeltec-Halle, Emmenweid, Programm im Agenda-Teil, VV: Tel. 041 360 93 77, Infos: www.pulpnet.ch

Mix

International

«Bilder und Skulpturen aus der ganzen Welt», zeigt die Stern-Galerie. *stu*

■ Donnerstag, 14. Oktober, 17.00, Vernissage
Stern-Galerie, Güterstr. 2, Kriens, bis 24. Oktober (Fr, Sa, So 14-19)

Objekte und Malereien

Unter «Einblick, Anblick, Durchblick» zeigen **Moni**

Zach und Marlyse

Schwegler-Schindelholz

Malereien und Objekte. *stu*

■ Samstag, 16. Oktober, 17.00, Vernissage

Galerie 64, Kriens, bis 24. Oktober, Öffnungszeiten s. www.galerie64.ch

Kunstmuseum Luzern

Richter, gedruckt



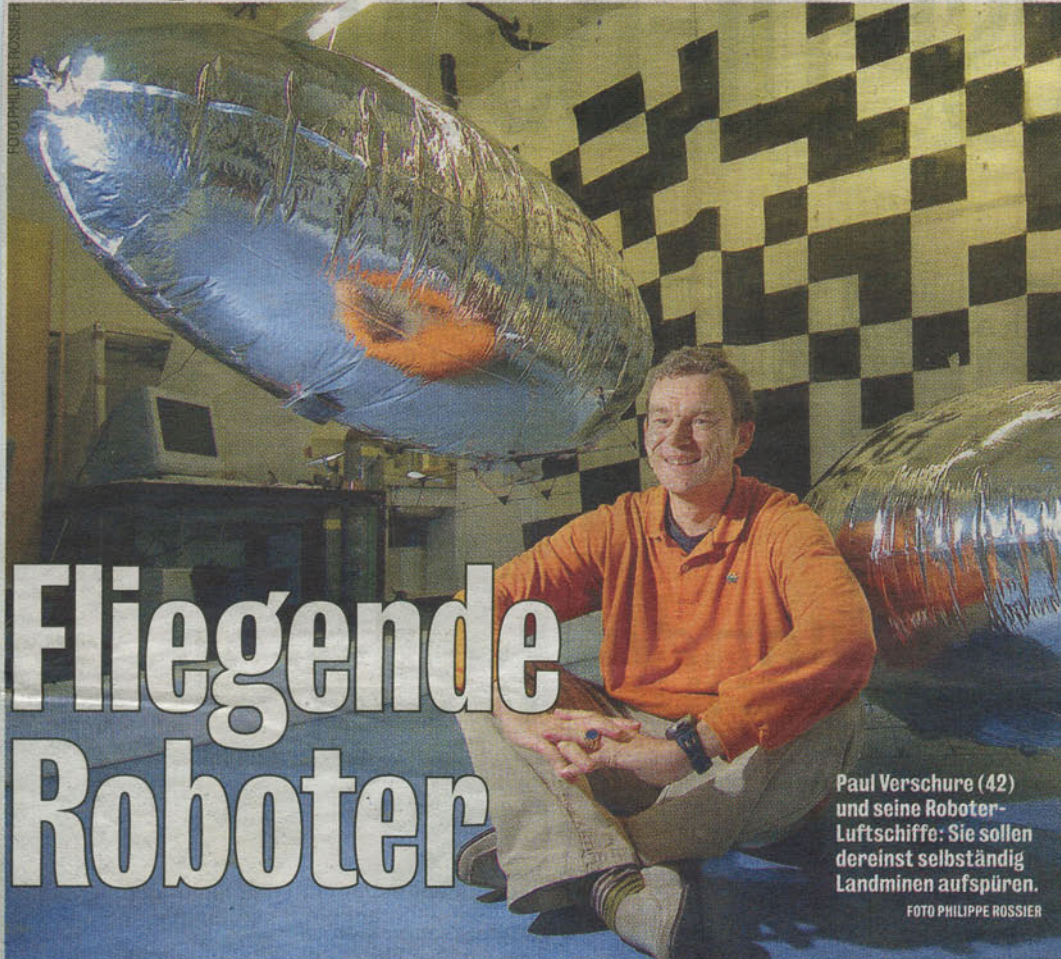
Gerhard

Richter gilt als der bekannteste und wichtigste deutsche Künstler der Gegenwart.

Doch so allgegenwärtig seine Gemälde in Museen und Ausstellungen aller Welt sind, so selten wurde sein **grafisches Werk** beleuchtet. Die vom Kunstmuseum Bonn organisierte **Ausstellung «Printed!»**, die nun nach Luzern kommt, stellt alle Druckgrafiken, Foto-Editionen und Künstlerbücher Gerhard Richters von 1965 bis 2004 vor – etwa 200 Arbeiten. Zu sehen sind prominente, aus der Malerei bekannte Motive wie «Ema», «Betty» (Bild) oder «Mao», aber auch kaum bekannte Arbeiten sowie bislang nie gezeigte Selbstbildnisse. *wer*

■ Freitag, 15. Oktober, 18.30, Vernissage
Kunstmuseum, Luzern, bis 9.1. (Di-So 10-17, Mi 10-20). Gleichzeitig wird eröffnet: Labor Sammlung Paul Thek, bis Juli 2005

Weltpremiere der ETH Zürich



Fliegende Roboter

Paul Verschure (42) und seine Roboter-Luftschiffe: Sie sollen dereinst selbständig Landminen aufspüren.

FOTO PHILIPPE ROSSIER

VON THOMAS BENKÖ

ZÜRICH. Das Gehirn einer Fliege ist winzig klein – und doch ist es immer noch zehnmal intelligenter als der beste Roboter. ETH-Forscher Paul Verschure (42) will das ändern.

Zusammen mit anderen europäischen Unis wird versucht, den Flug- und Orientierungssinn von Fliegen elektronisch nachzubauen. Zusammen mit

dem Geruchssinn von Motten sollen kleine Zeppeline Geruchsquellen selbständig aufspüren.

«Unsere Flugroboter könnten künftig Landminen durch Erschnüffeln orten», sagt der gebürtige Holländer Verschure. Noch ist man aber nicht so weit. «Das Fliegenhirn ist knapp einen Kubikmillimeter gross, dennoch verstehen wir nicht mal 10 Prozent davon.»

Am grossen «Blimp-Ballett» (engl. Blimp = Luftschiff) in Emmen LU soll heute der Stand

der Technik gezeigt werden.

«Weltweit erstmals werden Flug-, Licht- und Musikroboter zusammen auftreten», sagt Verschure. «Die Blimps werden ohne menschliche Steuerung völlig autonom herumfliegen.»

Übrigens: Am zuverlässigsten finden die fliegenden Schnüffler die Geruchsquelle **Cognac!**

Das «Blimp-Ballett» findet heute Abend in der Steeltec-Halle in Emmen LU statt. Zeit: 20 Uhr. Auch morgen Samstag gibt es bei der Verleihung der «Big Brother Awards» am selben Ort eine Blimp-Show. www.ini.unizh.ch/~mla/diverses/pulpnet



John F. Kerrys Einsatz in Vietnam (1969) im Computergame nachspielen.

Kriegssgame mit John F. Kerry

Im Februar 1969 leitete John F. Kerry (60) einen riskanten Angriff auf den Vietcong. Eigenhändig tötete er den gegnerischen Anführer. Kerry wurde mit dem «Silver Star» ausgezeichnet. Nun hat die Spieleschmiede Kuma aus dem Schnellboot-Einsatz ein Computergame gebastelt – und will so vom US-Wahlrummel profitieren.

«Spielen Sie echte Kriegseinsätze nach», wirbt Kuma auf ihrer Homepage. Sei es der Kampf gegen Al Kaida, der Krieg in Afghanistan oder die Befreiung von Geiseln im Irak. Für zehn Dollar im Monat können regelmässig neue Missionen heruntergeladen werden. Bald auch Mission 24: «John Kerry and the men of Swift Boat PCF-94».

Kuma-Chef Keith Halper hofft, mit dem Game Licht in die «böse Debatte» um Kerrys Einsätze zu bringen. So werfen einige Vietnam-Veteranen Kerry vor, gar nicht so mutig gewesen zu sein (swiftvets.com). «Das Game wurde nach offiziellen Aufzeichnungen der Navy programmiert», sagt Halper. So könne sich jeder eine eigene Meinung bilden. kumawar.com



Als Kommandant des Schnellboots PCF-94 bekam Kerry den «Silver Star».

Inserat

Super-Gold-Lotto

4922 Bützberg Neue Mehrzweckhalle Byfang
 Freitag, 15. Oktober, 19.45 Uhr **GRATISGANG** mit 4 VRENELI
 Samstag, 16. Oktober, 19.30 Uhr **GRATISGANG** mit 4 VRENELI
 Mind. **10 g Gold auf ganze Karte**
Vreneli auf 2 Reihen 5 g auf 1 Reihe Jackpot und Joker
 Der TV Satus + NF Thunstetten-Bützberg danken Ihnen für den Besuch
 Reservation: **Telefon 032/ 645 17 77**

KREDIT

Media Finanzagentur
 Baselstrasse 38, 6003 Luzern
 Telefon 041 240 04 09, Fax 041 240 08 69
 Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt.

Sofort Bargeld! Bis CHF 100'000.–
 Auch für Ausländer mit B- oder C-Bewilligung
 Öffnungszeiten Mo-Sa 8.00-20.00 Uhr
 Bei uns sind Sie richtig! • Keine Arbeitgeberauskunft
 • Effektiver Jahreszins für CHF 10'000.– nur CHF 621.80
 • Minimum Monatsrate CHF 218.90, auch mehr ist möglich
 • Schnell, seriös, unbürokratisch • Keine Kredite für Selbstständige

Wir kaufen Autos:

Ab Jg. 95 gepfl. PW, Sportwagen etc. aller Marken
 Ab Jg. 90 japanische Lieferwagen + 4l. Toyotas PW
 © 01 817 27 26, Fax 01 817 28 41, Abh. serv., Barzahl.

vertrau Dich Deinem Engel an – er kennt den Weg!
 Tel. 0901-100-250 (Fr. 2,50/Min.) |
 Kartenlegen & Beratungen
 *** INSERAT AUFHEBEN! ***

Pulp: «Firewall» - und ein Preis für Super-Schnüffler



Monolake alias Robert Henke aus Berlin tritt am Samstagabend auf.

EMMEN - Pulp, die Plattform für digitale Kultur, will dieses Wochenende Leute aus der ganzen Schweiz nach Emmenbrücke locken.

Unter dem Titel «Firewall» sind ab heute Abend in der Steeltec-Halle Emmenweid diverse Performances und Arbeiten von Künstlern aus dem In- und Ausland zu sehen und zu hören. Sie drehen sich vorwiegend ums Thema elektronische Kontrolle und Überwachung.

Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung ist am Samstagabend die Verleihung der Big Brother Awards 04, der «Auszeichnung» für besonders fleissige Datenschnüffler.

Die Organisatoren hoffen, mit Pulp einen

Teil jener Lücke zu schliessen, die durch den Wegzug des Videofestivals Viper entstanden ist. Allerdings wollen sie sich noch nicht auf eine Folgeveranstaltung festlegen. «Wir warten jetzt erst einmal ab, wie viele Leute den Weg in die Emmenweide finden, und schauen dann weiter», sagt Christine Weber.

Auf das Interesse der Gemeinde Emmen können die Initianten zählen: Diese hat die Veranstaltung auf der künftigen Trendmeile grosszügig unterstützt.

(eli)

20 SEKUNDEN

Mozart-Preis

LUZERN - Das Alma-Quartett erhält den mit 30 000 Franken dotierten Mozart-Preis 2005 der Musikhochschule Luzern. Das Quartett wurde 1999 in Paris gegründet; der Name bezieht sich auf Gustav Mahlers Frau Alma. Es setzt sich zusammen aus Ann-Estelle Medouze, Maud Rouchaléou, Claudine Christophe und Maya Blumenfeld. Die vier Frauen stehen an der Hochschule Luzern vor dem Abschluss.

Bauftrag vergeben

SCHWYZ - Die Regierung hat den Auftrag für den Bau der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Goldau vergeben. Die Allreal Generalunternehmung AG Zürich soll den Bau für 34,1 Mio. Franken Mitte 2006 bezugsbereit übergeben.

Dreiste Einbrecher

WOLLERAU - Unbekannte haben gestern aus einer Wohnung Schmuck im Wert von mehreren Tausend Franken gestohlen.

ANZEIGE



Für besondere Augenblicke:
Sunny Tomato Corn Chips.



Chips mal völlig anders! Die neuen Corn Chips Sunny Tomato mit dem Geschmack von sonnengereiften Tomaten. Ein herrlicher Genuss. Ob pur oder zu den verführerischen Chips Dips mild und hot.



Achtung! Krack-Znacks!

Emmenbrücke: Pulp

Kühle Digital-Kultur geisterte durch coole Industrie-Halle

Die Steeltec-Halle wurde zur Plattform für digitale Kultur: «Pulp» brachte ein vielfältiges Programm, guten Sound, aber nicht gerade viel Publikum.

Der Publikumsaufmarsch blieb eher enttäuschend, aber das Programm von «Pulp» war eine Entdeckung wert, und der Austragungsort gar eine Sensation: Die riesige Steeltec-Halle in Emmenbrücke, die wieder einmal für die Kultur geöffnet wurde, bot eine phänomenal industrielle Ambiance. Die Veranstalter hatten den hinteren Teil der Halle zu einer mit viel Technik bestückten Plattform für Performances, Konzerte und Videoproduktionen umfunktioniert. Eine hervorragende Lichtregie sorgte für ein stimmungsvolles Ambiente. Das Einzige, was dem Publikum zu schaffen machte, war die Kälte, die sich nicht wegdigitalisieren liess.

Guter Sound

«Pulp – Plattform für digitale Kultur» ging gestern Mittag mit einer Lyrik-Lesung von vier Autorinnen und Autoren aus Litauen zu Ende. Am Samstag wurden showmässig die Big Brother Awards verteilt (siehe Kasten). Ab 22 Uhr hielt die elektronische Musik Einzug, gekoppelt mit dem Live-Video «Mixing» von Ursula Palla, das mit dem Überlagern von Realitätsebenen auch irritierendes Futter für die Wahrnehmung bot.

Thematisch wurde dieser Teil mit dem Pro Helvetia Neat-Projekt «construction sonor» in Verbindung gebracht, was



Geheimnisvolle Elektronik: Luftschiff-Ballett in der Steeltec-Halle. BILD PETER APPIUS

aber lediglich bei den Visuals spürbar zum Ausdruck kam. Musikalisch war an den Auftritten von Monolake (Berlin) und den «Spezialmaterial»-Produzenten Intricate sowie DJ Cio nichts auszusetzen. Ihre Sets hatten Stimmung, Schub und Qualität.

Immerhin gegen 200 Personen waren am Freitagabend vor Ort, als Performances und Konzerte angesagt waren. Die Performances waren zum grösseren Teil von der leichtgewichtigen und unterhaltenden Sorte. Der künstlerisch anspruchsvollste Auftritt war jener der Stimm- und Elektronikünstlerin Franziska Baumann. Er dokumentierte – zu ausufernd – den

futuristischen Stand digital generierter Musik.

Luftschiffe

Das Luftschiff-Ballett, das von einem Team des Instituts für Neuroinformatik der ETH Zürich gezeigt wurde, zauberte eine geheimnisvolle Stimmung in die Halle, war aber inhaltlich wenig erhellend. Zwei kleine Luftschiffe mit Videokameras

schwebten durch die Luft und projizierten ihre Aufnahmen auf Leinwände. Elektronische Musik bepulste den Raum, digitale Visuals wurden eingeblendet, und das Ganze wurde wiederum von Video- und Fotokameras

Das Programm von «Pulp» war eine Entdeckung wert und der Austragungsort eine Sensation.

Drei Big Brother Awards

pb. Die fünfte Verleihung der Big Brother Awards wurde am Samstag im Rahmen von «Pulp» satirisch inszeniert. Big Brother Awards werden an Institutionen und Personen verliehen, die sich für hartnäckiges Schnüffeln, Überwachen und Kontrollieren stark machen.

Zwei der drei Haupt-Awards hatten Bezüge zur Zentralschweiz. Den Staats-Award erhielt Korpskommandant Hansruedi Fehrin von der Schweizerischen Luftwaffe für die in Zusammenarbeit mit der Ruag Aerospace (Emmen) entwickelte Überwachungsdrohne: Mit ihr wurden in Altbüron zwei Jugendliche dabei ertappt, wie sie einen

Joint rauchen wollten. Mit dem Lebenswerk-Award wurde CVP-Nationalrat Josef Leu aus Hohenrain ausgezeichnet (für seine Vorstösse und Initiativen seit 1991). Den Business-Award erhielt der Krankenkassenverband Santésuisse für die Durchsetzung des neuen Tarifsystems Tarmed, das den Krankenkassen schützenswerte Patientendaten in die Hände spielt. Der Arbeitsplatz-Award ging an die Stadtpolizei Zürich für die Überwachung des E-Mail-Verkehrs ihrer Angestellten. pb

HINWEIS

► Weitere Infos: www.bigbrotherawards.ch ◀

festgehalten. Hier bekam man den Eindruck, dass sich die digitale Kultur mit dem Einsatz von viel Technologie auf einer eher selbstreferenziellen Ebene bewegt, die zwar viele Sinne anregt, aber einem deswegen das Leben nicht neu erklären kann.

Text und Musik

Handfester waren die Konzerte der drei Duos, die sich mit der Geschichte «Rettet den Kosmos» des Science-Fiction-Autors Stanislaw Lem auseinandersetzten. Frank Szekeres (Stimme) und Bruno Amstad (Stimme, Electronics) inszenierten ein packendes Livehörspiel mit dramaturgischen Spannungsbögen und guten Sounds, während die Begleitung von Hans Peter Pfamatter (Electronics) und Bobby Burri (Kontra-

bass) bei aller guten freien Improvisation wenig Rückschlüsse auf den Text assoziieren liess.

Unter die Haut ging der Auftritt von Theres Nylan (Tanz) und Roman Pfaffenlehner (Electronics). Die beiden schafften es, Sound, Bewegung und Raum so zu verknüpfen, dass nicht nur ein paar Reize, sondern eine körperliche Erfahrung und Emotionen entstanden. Wie Theres Nylan den nackten Betonboden eroberte und Pfaffenlehner seine tief wummernden Beats und Wave-Melodien in die Halle pumpte, war ein Highlight des Pulp-Festivals. Dass dieses Festival in Emmenbrücke stattfinden konnte, war ein gutes Omen. Das kalte Wetter machte den Veranstaltern aber einen Strich durch die Rechnung.

PIRMIN BOSSART